

Neues Generationenprojekt für Senioren und Schüler

## Gemeinsam Kultur erleben

**Am 5. Juli fand die Auftaktveranstaltung des Projektes „Kulturisten Hoch2“ im Ernst Deutsch Theater statt. Dort kamen die Initiatorin Christine Worch, Schirmherrin Katharina Fegebank, Hamburgs 2. Bürgermeisterin, und die Teilnehmer zusammen, um sich kennenzulernen.**

Das Projekt „Kulturisten Hoch2“ ist eine Kooperation von Hamburger Schulen und dem Verein KulturLeben Hamburg, das älteren Menschen, die wenig Geld haben, die kulturelle Teilhabe ermöglichen soll. Schülerinnen und Schüler kooperierender Schulen bieten ihnen ehrenamtliche Begleitung beim gemeinsamen Besuch z. B. von Museen, Theateraufführungen oder Musikkonzerten an.

Als Kooperationspartner unterstützt der SoVD Hamburg das Projekt und ist dabei, ein attraktives Zusatzangebot für die teilnehmenden Senioren von „Kulturisten Hoch2“ zu entwickeln. So soll es künftig auf Ebene der Ortsverbände regelmäßige Treffen geben, bei denen sowohl die zahlreichen Leistungsangebote für Senio-



**Hamburgs 2. Bürgermeisterin und Schirmherrin des Projektes, Katharina Fegebank (rechts), und Initiatorin Christine Worch.**

rinnen und Senioren der Stadt Hamburg präsentiert, als auch das umfangreiche Beratungs- und Hilfsangebot des Verbandes selbst vorgestellt werden.

Weitere Infos, Anfragen we-

gen einer Mitarbeit oder Angebote für eine Kooperation erhält man im Internet unter: [www.kulturisten-hoch2.de](http://www.kulturisten-hoch2.de) oder per E-Mail an: [post@kulturisten-hoch2.de](mailto:post@kulturisten-hoch2.de)

Klaus Wicher im Gespräch über aktuelle sozialpolitische Themen

## Arbeitslosigkeit und Flüchtlinge

**SoVD-Landesvorsitzender Klaus Wicher trifft sich regelmäßig mit Politikern und Vertretern von Behörden und Verbänden, um über sozialpolitische Themen, die Hamburg betreffen, und über die Positionen des SoVD zu sprechen.**

Klaus Wicher und Peter Deutschland trafen sich mit dem Geschäftsführer von team.arbeit.hamburg Dirk Heyden. Dabei ging es um die Frage, wie langzeitarbeitslose Menschen wieder in Arbeit integriert werden können. Wicher und Deutschland kritisierten, dass die im Koalitionsvertrag festgelegte Schaffung von 1000 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen für diesen Per-

sonenkreis noch immer nicht umgesetzt wurde. Wicher verwies in diesem Zusammenhang auf seine Gespräche und Kontakte mit verschiedenen Innungen, die dringend Mitarbeiter für ihre Betriebe suchen.

Mit dem neuen Bezirksamtsleiter von Hamburg-Mitte, Falko Droßmann, traf Klaus Wicher in dessen Amtsräumen am Klosterwall zusammen. Falko Droßmann verfügt aufgrund

seiner vorherigen Position als SPD-Fraktionsvorsitzender in der Bezirksversammlung Mitte über genaue Kenntnisse seines Bezirks. Der Austausch über aktuelle sozialpolitische Themen in Hamburg, wie beispielsweise die Flüchtlingsunterbringung und der Kinderschutz, bildeten die Schwerpunkte des Gesprächs, an dem auch Sozialdezernentin Dr. Christa-Maria Ruf teilnahm.



## Ansichten

Liebe Mitglieder,

wann treten die Grünen in die SPD ein? Diese Frage stellen sich immer mehr Bürger und Bürgerinnen angesichts des Gleichklangs politischer Arbeit zwischen Grünen und SPD. Dabei haben die Grünen im Aufgalopp zu den Koalitionsverhandlungen wichtige Themen durchgesetzt. Tausend sozialversicherungspflichtige Jobs für Langzeitarbeitslose und aufsuchende Seniorenarbeit sollten geschaffen werden. Themen, die der SoVD Hamburg angeschoben hat und die nun nach fast eineinhalb Jahren Rot/Grün immer noch auf ihre Realisierung warten. Hier könnten die Grünen ein eigenes Profil entwickeln und in der Sozialpolitik vorangehen.

Im Herbst stehen die Haushaltsberatungen in der Bürgerschaft an. Wichtige Entscheidungen für die nächsten Jahre stehen an!

In Hamburg leben 18 Prozent Menschen in Armut, jedes fünfte Kind ist betroffen. Diese Kinder haben es besonders schwer, denn ihr Bildungserfolg und ihr späterer Lebensweg werden immer noch maßgeblich von ihrer Herkunft bestimmt.

Hamburg braucht ein Konzept und eine Politik, die Armut und soziale Spaltungen wirksam bekämpft. Es geht darum, die soziale Integration und den sozialen Zusammenhalt in unserer Stadt zu fördern. Alles Handeln und alle Maßnahmen müssen von einem Kompass, ausgerichtet auf soziale Gerechtigkeit, geleitet sein. Denn von den Entscheidungen im Hamburger Parlament hängt es maßgeblich ab, ob es gelingen kann, den hier lebenden Menschen die Teilhabe an der Gesellschaft und damit ein Leben in Würde zu sichern.

Besonders auch alte Menschen sind von Armut mehr und mehr betroffen. Hier müssen kostenfreie Angebote beispielsweise für haushaltsnahe Dienstleistungen für Seniorinnen und Senioren eingerichtet und ausgebaut werden.

Bedürftigen Menschen ist die Fahrt mit dem öffentlichen Personennahverkehr kostenfrei zu ermöglichen und Stromabschaltungen müssen unterbleiben. Eine entsprechende Clearingstelle kann hier helfen.

Die Seniorentreffs sind zu erhalten und bedarfsgerecht zu gestalten. Die Pflegeeinrichtungen und ambulanten Pflegedienste werden nur unzureichend von Hamburg kontrolliert. Mögliche Missstände müssen aber frühzeitig erkannt und sofort abgestellt werden. Aufgrund fehlenden Personals konnten beispielsweise 2015 in Wandsbek von 103 Pflichtprüfungen nur 28 durchgeführt werden.

Die Sicherung des Zugangs und die Verfügbarkeit von öffentlichen Dienstleistungen vor Ort ist unverzichtbar. Hierfür bedarf es einer deutlichen Aufstockung der finanziellen Mittel für die Bezirksämter, damit unter anderem die bezirklichen Kundenzentren erhalten und sie dienstleistungsgerecht ausgebaut werden können.

Kinder müssen geschützt und Familien geholfen werden. Dazu brauchen wir einen leistungsfähigen Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD), der die Mittel für die Hilfen zur Erziehung (HzE) wirksam einsetzen kann, um Familien in schwierigen Lebenslagen zu helfen.

Das Ziel des Rahmenprogramms Integrierte Stadtteilentwicklung (RISE) ist es nämlich, die Lebensqualität in Quartieren unter anderem durch städtebauliche Maßnahmen zu verbessern. Der soziale Zusammenhalt soll gestärkt werden und die Bildungsperspektiven der Kinder durch Investitionen in die Bildungsinfrastruktur verbessert werden. Das kann nur gelingen, wenn die finanziellen Mittel hierfür deutlich erhöht werden.

Der Haushalt für die nächsten Jahre ist daher eine Nagelprobe für soziale Gerechtigkeit und für die Glaubwürdigkeit der Regierungspolitik.

**Ihr Klaus Wicher,  
1. Landesvorsitzender**

### TTIP vor dem Aus?

EU und USA wollen TTIP bis zum Jahresende fertig verhandeln. Das Abkommen wird nur ratifiziert, wenn es im Bundesrat eine Mehrheit erhält. Wir fordern die Landesregierungen auf, TTIP nicht zuzustimmen! Die Freihandelsabkommen CETA und TTIP gefährden europäische Umwelt-, Sozial- und Verbraucherschutzstandards. TTIP ist der Freifahrtschein für die Wirtschaft, um die Hoheit über Politik und damit auch über die Gestaltung sozialer Gerechtigkeit vor Ort zu gewinnen. Der SoVD ruft alle zur Beteiligung an der Demo auf am **17. September, um 12 Uhr**, am Rathausmarkt. Die Demo führt durch die Innenstadt und endet wieder am Rathaus.

### 2017: 100 Jahre SoVD

Zum Jubiläumsjahr plant der Landesverband eine Vielzahl von Veranstaltungen mit prominenter Beteiligung, u. a. wird der Senat einen Empfang im Rathaus durchführen.

2017 sollen besonders gelungene Inklusionsprojekte ausgezeichnet werden.



## Kooperation mit Haspa

Deutschlands größte Sparkasse, die Haspa (Hamburger Sparkasse) unterstützt das soziale Engagement des SoVD und wird z. B. geeignete Filialen für Aktionen des SoVD Hamburg zur Verfügung stellen. Es beginnt im Herbst in einer Barmbecker Filiale mit einer Ausstellung über den SoVD. Ergänzend wird es dort auch spezielle Beratungs- bzw. Infoangebote geben. Nähere Einzelheiten erfahren Sie rechtzeitig in der SoVD-Zeitung oder auch im Internet unter: [www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de).



## Termine der Ortsverbände

### Kreisverband West

21. September, 14 Uhr: traditionelles Winzerfest und Live-Musik mit Hartmut Beckedorf, Hamburg Haus, Eimsbüttel, Doormannsweg 12.

### Ortsverband Altona

14. September, 15 Uhr: Gemütlicher Klönnachmittag und Bingo, Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

### Ortsverband Billstedt

8. September, 15 Uhr: „Die Angehörigenschule – Hilfe für pflegende Angehörige“, Referent: Martin Moritz, AWO Billstedt, Lorenzenweg 2c.

### Ortsverband Eimsbüttel

1. September, 16 Uhr: „Senioren im Netz des HVV unterwegs“.

9. September, 16 Uhr: Tagesfahrt nach Kalifornien mit Freizeit an der Ostsee. Anmeldung bei Rainer Block, Tel.: 443476.

6. Oktober, 16 Uhr: „Aufgaben und Alltag der Berufsfeuerwehr“.

Ort: Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

### Ortsverband Hanseat

14. September, 15 Uhr: Aktuelle Stunde und geselliges Zusammensein in der Wichernkirche, Wichernweg 16.

### Ortsverband Iserbrook/Finkenwerder

9. September, 15 Uhr: „Rund um die Pflege“, Referentin: Petra Gfell (Pflegestützpunkt Altona), Zorbas, Heidrehmen 23.

23. September: Tagesfahrt nach Kalifornien zum Fischessen im Seestern und Freizeit an der Ostsee. Anmeldung bei Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

### Ortsverband Langenhorn

13. September: Tagesfahrt ins Wendland zur Lübener Tenne, mit rustikalem Kartoffelbüfett.

16. September, 14.30 Uhr: „Miteinander reden – nicht übereinander“, Referent: Manfred Czub (Nachbarschaftsbeauftragter des Hamburg Airport), Langenhorn Bürger-

haus, Tangstedter Landstraße 41.

4. Oktober: Tagesfahrt nach Walsrode zur Flora Farm und zum Jagdschloss Iserhatsche, Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5000653.

### Ortsverband Lohbrügge

17. September, 16 Uhr: Bingo.  
21. September, 16 Uhr: Aktuelle Stunde mit Kaffee und Kuchen.

Ort: Holstenhof, Lohbrügger Landstr. 38.

7. Oktober: Tagesfahrt zum Backtheater in Walsrode. Verbindliche Anmeldung bei W. Rösener, Tel.: 7201154.

### Ortsverband Lurup

27. September, 16 Uhr: „Leistungen der Krankenkassen“. Referent: Uwe Werner (SPA Hamburg), Sportlerheim des SV Lurup, Flurstraße 7.

### Ortsverband Marmstorf

6. September, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag, Gemeindehaus Sinstorfer Kirchweg/Beckedorfer Straße.

11. September: Tagesfahrt zur Redefiner Hengstparade.

21. September, 17 Uhr: „Die Johanniter“, Landhaus Jägerhof, Ehestorfer Heuweg.

3. Oktober: Oktoberfest im Schützenhaus Sinstorf.

17.–24. Oktober: Donaufahrt Passau-Budapest-Passau, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

### Ortsverband Niendorf-Schnelsen

1. September: Sprechstunde, 10.30–12.30 Uhr, altes Ortsamt, Garstedter Weg 13.

8. September, 16 Uhr: „Die DRK Sozialstation Niendorf-Schnelsen informiert“, Hotel Zum Zeppelin, Frohmestraße 123, Hamburg-Schnelsen.

27. September: mit öffentlichen Verkehrsmitteln zum Hirschpark, Info und Anmeldung: Michael Burkard, Tel.: 5553821.

### Ortsverband Osdorf

23. September: Tagesfahrt nach Kalifornien zum Fisches-

sen, mit Freizeit an der Ostsee, Anmeldung bei Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

16. September, 16 Uhr: „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“, Referentin: Tanja Bresch (Rechtsabteilung des SoVD Hamburg), AWO Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Pavillon 5 (orange), Bornheide 76e.

### Ortsverband Ottensen

28. September, 15 Uhr: „Fahrkarten, Preise und Automatenbedienung – Senioren sicher im HVV Netz unterwegs“, Referent: Michael Krieger, DRK Seniorentreff, Haus Ottensen, Holstenring 6.

### Ortsverband Rahlstedt

20. September, 15 Uhr: Gedächtnistraining und gemütliches Kaffeetrinken, Sozialer Dienst Karin Kaiser, Hameister Haus, Rahlstedter Straße 187a.

### Ortsverband Wilstorf

6. September, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag, Gemeindehaus Sinstorfer Kirchweg/Beckedorfer Straße. Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

### Ortsverband Winterhude

12. September, 16 Uhr: „Die Geschichtswerkstatt Barmbek“, Spielhaus Jarrestadt, Stammannstraße 28.

1. Oktober, 15 Uhr: Oktoberfest mit Grillen, Anmeldung bei Mike Blank, Tel.: 0151/50275348 (mobil).

### Angehörigenschule

30. September, 13–14 Uhr: kostenlose Sprechstunde für pflegende Angehörige. Um Anmeldung wird gebeten.

30. September, 15.30–18.30 Uhr: Orientierungskurs Demenz: „Was heißt denn hier Demenz?“, Anmeldung in der Landesgeschäftsstelle erforderlich.

Anmeldungen unter Tel.: 6116070 oder per E-Mail an [info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de). Ort: Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38.



## Aus den Ortsverbänden



**Auf dem Tibarg-Fest und dem Bramfelder Stadtteilfest informierte der SoVD an seinen Infoständen die Besucher über aktuelle sozialpolitische Themen. Besonders Maßnahmen gegen die wachsende Altersarmut spielte in den Gesprächen eine Rolle.**

## Beratung und Hilfe

Seit diesem Jahr berät der SoVD in der Landesgeschäftsstelle rund um das Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und formuliert für seine Mitglieder die entsprechenden Schriftstücke.

Die Nachfrage für einen Beratungstermin ist groß. Vereinbaren auch Sie unter Tel.: 040/6116070 einen Termin für die Beratung zur Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht in der Landesgeschäftsstelle in Barmbek.



## Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in allen Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. **Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6116070, per Fax: 040/61160750 oder per E-Mail: [info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de).**

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9–16 Uhr, donnerstags 9–18 Uhr und freitags 9–14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10–12 Uhr und freitags 13.30–15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10–12 Uhr und donnerstags 9.30–12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30–17.30 Uhr, mittwochs 10–12 Uhr und donnerstags 15–18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10–12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14–17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16–18 Uhr.

## Umfangreiche Leistungen

Zusammen mit Partnern bietet der SoVD Hamburg seinen Mitgliedern zusätzlich zur Sozialrechtsberatung und -vertretung auch ein umfangreiches kostenloses Beratungspaket an:

- Pflegebedürftige und pfle-

gende Angehörige können sich zu Hause beraten oder weiterbilden lassen.

- Rentenbescheide werden überprüft und Rentenanträge mit Ihnen und für Sie ausgefüllt.
- Wir beraten rund um die

Kranken- und Pflegeversicherung sowie zur Hilfsmittelversorgung.

Vereinbaren Sie einen Termin in der Landesgeschäftsstelle unter Tel.: 040/6116070 oder per E-Mail an: [info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de).